

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen
von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
der Amundi Deutschland GmbH („PAI Statement“)

30/06/2024

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

INHALTSVERZEICHNIS

1. Zusammenfassung	3
2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren	4
a) Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird	4
b) Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen	17
c) Zusätzlicher Klimaindikator sowie zusätzlicher Indikator für den Bereich Achtung der Menschenrechte	19
2.1 Im Berichtszeitraum ergriffene Maßnahmen und geplante Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der wichtigsten negativen Auswirkungen	21
2.2 Ziele	22
3. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren	23
3.1 Strategische Priorisierung	23
3.2 Überwachung zur Einhaltung der Richtlinien	24
3.3 Methoden und Datenquellen für die Berechnung der PAI-Werte.....	26
4. Mitwirkungspolitik	27
4.1 Mitwirkung	28
4.2 Stimmrechtsausübung.....	28
4.3 Ausschlüsse.....	28
4.4 Integration von ESG-Faktoren	28
4.5 Überwachung von Kontroversen	29
5. Bezugnahme auf international anerkannte Standards	31
6. Historischer Vergleich	36

1. ZUSAMMENFASSUNG

Die Amundi Deutschland GmbH (LEI: 5299005923SBN3T3DZ94) berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (engl. „Principal Adverse Impacts“ = „PAI“) ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung der Amundi Deutschland GmbH zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2023. Eine Zusammenfassung der von Amundi (d.h. der Amundi Asset Management und somit auch seiner Tochtergesellschaft, der Amundi Deutschland GmbH) berücksichtigten PAI-Indikatoren ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anwendbarkeit	Bereich	PAI-Indikator	Nr.	
Unternehmen, in die investiert wird	Treibhausgas-emissionen	Treibhausgas-(THG)-Emissionen	1	
		CO ₂ -Fußabdruck	2	
		THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	3	
		Investments in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	4	
		Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	5	
		Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	6	
	Biodiversität	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	7	
	Wasser	Emissionen in Wasser	8	
	Abfall	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	9	
	Emissionen	Zusätzlicher PAI: Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	Nr. 4 - Tabelle 2	
	Soziales und Beschäftigung	Verstöße gegen die Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	10
			Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	11
			Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	12
			Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	13
Menschenrechte	zusätzlicher PAI: Fehlende Menschenrechtspolitik	14		
Staaten und supranationale Organisationen	Umwelt	THG-Intensität	Nr. 9 - Tabelle 3	
	Soziales	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	15	
			16	

2. BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

Amundi legt nach 2022 die zweite Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren vor. In diesem Jahr wurde die PAI-Erklärung weiter verbessert, indem die Transparenz und Robustheit unserer Methodik erhöht wurde und gleichzeitig Fortschritte bei der Reduzierung der negativen Auswirkungen in unseren Portfolios erzielt wurden. Zum Vergleich: Ende 2023 hatte Amundi 0,06% in Unternehmen investiert, die im Kohlebereich tätig sind. Amundi hat auch methodische Änderungen vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse unsere Aktivitäten widerspiegeln. Dieser Zeitraum bot den wichtigsten Datenanbietern auf dem Markt auch die Gelegenheit, ihre Methoden zu überprüfen und zu verfeinern, was die Bewertung der Aktivitäten der Emittenten verbesserte und zu Abweichungen bei bestimmten Indikatoren im Vergleich zum Vorjahr führte.

In Anbetracht des derzeitigen regulatorischen Umfelds, das nur begrenzte methodische Leitlinien bietet, und der laufenden Bemühungen der Datenanbieter, bestimmte PAI-Kennzahlen zu verfeinern, ist es wichtig zu beachten, dass Schlüsselindikatoren wie PAI 1, 2, 3, 8, 9, 15 und 4 (Tabelle 2) nicht mit den Vorjahresdaten vergleichbar sind. Änderungen bei diesen Indikatoren spiegeln methodische Anpassungen im Vergleich zum Vorjahr wider.

Darüber hinaus möchten wir betonen, dass direkte Vergleiche mit Mitbewerbern aufgrund des noch jungen Stands der aufsichtsrechtlichen Vorgaben und der Datenreife derzeit nur von begrenzter Relevanz sind. Die Methoden können von Kapitalverwaltungsgesellschaft zu Kapitalverwaltungsgesellschaft sehr unterschiedlich sein, und die Berechnungen der verschiedenen Datenanbieter sind noch nicht harmonisiert. Bei der Berechnung der Scope-3-Emissionen haben wir beispielsweise eine Abweichung von 30 % bei den absoluten Emissionen zwischen zwei großen Datenanbietern festgestellt, was sich direkt auf PAI 1, 2 und 3 auswirkt. Daher kann der Vergleich von PAI-Kennzahlen zwischen Kapitalanlagegesellschaften zu falschen Schlussfolgerungen führen.

Vor dem Hintergrund sich entwickelnder Methoden, nicht harmonisierter Daten und der erheblichen Auswirkungen von Berechnungsannahmen auf die ermittelten Zahlen hat sich Amundi bemüht, seine Berechnungen zum besseren Verständnis transparent zu gestalten.

A) INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN UNTERNEHMEN, IN DIE INVESTIERT WIRD

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2023 [Jahr n]	Auswirkungen [Jahr n-1]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum <i>Weiterführende Informationen finden Sie unter Punkt 2.3</i>	
Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren						
Treibhausgasemissionen	1. THG-Emissionen	Scope 1-Treibhausgasemissionen ¹	1.201.213,2 tCO ₂ eq	5.187.482,5 tCO ₂ eq 645.160,3 tCO ₂ eq	<p>Berechnung des gesamten CO₂-Fußabdruck des jeweiligen Portfolios, der die gesamten CO₂-Emissionen (Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen) der Portfoliounternehmen umfasst. Er wird auf Grundlage des Investitionswerts der einzelnen Unternehmen und des Unternehmenswertes einschließlich Barmittel (EVIC) in Euro gewichtet.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Scope 1 & 2: Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi den Datenlieferanten für die EVIC-Berechnung gewechselt.</p> <p>Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	<p>Mitwirkung: inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p>Stimmrechtsausübung: Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p>Integration des ESG-Scores: inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
		Scope-2-Treibhausgasemissionen ²	316.610,6 tCO ₂ eq			
		Scope-3-Treibhausgasemissionen ³	13.852.400,3 tCO ₂ eq	1.331.293,8 tCO ₂ eq		

1 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

2 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

3 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

					<p>Emissionen) der Portfoliounternehmen umfasst. Er wird auf Grundlage des Investitionswerts der einzelnen Unternehmen und des Unternehmenswertes einschließlich Barmittel (EVIC) in Euro gewichtet.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Scope 3: Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet und veröffentlicht die vollständigen Scope-3-Emissionen, während 2022 nur die vorgelagerten Scope-3-Emissionen der ersten Ebene offengelegt wurden. Mögliche Verzerrungen und Ungenauigkeiten in den Daten zu den Scope-3-Emissionen bleiben bestehen. Beachten Sie auch, dass Amundi den Datenanbieter für die EVIC-Berechnung gewechselt hat.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	
		THG-Emissionen insgesamt ⁴	14.731.773,9 tCO ₂ eq	7.163.936,6 tCO ₂ eq	<p>Berechnung des gesamten CO₂-Fußabdruck des jeweiligen Portfolios, der die gesamten CO₂-Emissionen (Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen) der Portfoliounternehmen umfasst. Die Emissionen werden auf Grundlage des Investitionswerts der einzelnen Unternehmen und des Unternehmenswertes einschließlich Barmittel (EVIC) in Euro gewichtet.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Gesamt: Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet und veröffentlicht</p>	

⁴ GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

					<p>die vollständigen Scope-3-Emissionen, während 2022 nur die vorgelagerten Scope-3-Emissionen der ersten Ebene offengelegt wurden. Mögliche Verzerrungen und Ungenauigkeiten in den Daten zu den Scope-3-Emissionen bleiben bestehen. Beachten Sie auch, dass Amundi den Datenanbieter für die EVIC-Berechnung gewechselt hat.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p> <p>Mögliche Verzerrungen und Ungenauigkeiten in den Daten zu den Scope-3-Emissionen bleiben bestehen. Beachten Sie auch, dass Amundi den Datenanbieter für die EVIC-Berechnung gewechselt hat.</p>	
2. CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck ⁵	469,9 tCO ₂ eq/M€ investiert	171,1 tCO ₂ eq/M€ investiert	<p>Berechnung des gesamten CO₂-Fußabdrucks inklusive der Scope 1, 2 und 3 Treibhausgasemissionen pro einer Million EUR des betreffenden Portfolios. Die Emissionen werden auf der Grundlage des Investitionswerts in jedes Unternehmen und des Unternehmenswertes einschließlich Cash (EVIC) in Euro gewichtet, um die mit einer in das Portfolio investierten Million EUR verbundenen Emissionen aufzuzeigen.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet und veröffentlicht die vollständigen Scope-3-Emissionen, während im Jahr 2022 nur die Scope-3-Emissionen der</p>	<p>Mitwirkung: inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p>Stimmrechtsausübung: Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p>Integration des ESG-Scores: inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>	

⁵ GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

					<p>vorgelagerten ersten Ebene offengelegt wurden. Mögliche Verzerrungen und Ungenauigkeiten in den Daten zu den Scope-3-Emissionen bleiben bestehen. Beachten Sie auch, dass Amundi den Datenanbieter für die EVIC-Berechnung gewechselt hat.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	817,1 tCO ₂ eq/M€ Umsatz	242,9 tCO ₂ eq/M€ Umsatz	<p>Berechnung der Treibhausgasintensität des jeweiligen Portfolios, indem der portfoliogewichtete Durchschnitt der gesamten Treibhausgasemissionsintensität pro einer Million Euro Umsatz für die Unternehmen im Portfolio berechnet wird (t/EUR Millionen Umsatz).</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz "alle Investitionen", d. h. der Nenner berücksichtigt alle Investitionen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet und veröffentlicht die vollständigen Scope-3-Emissionen, während im Jahr 2022 nur die Scope-3-Emissionen der vorgelagerten ersten Ebene offengelegt wurden. Mögliche Verzerrungen und Ungenauigkeiten in den Daten zu den Scope-3-Emissionen bleiben bestehen. Beachten Sie auch, dass Amundi den Datenanbieter für die EVIC-Berechnung gewechselt hat.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	<p>Mitwirkung: inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p>Stimmrechtsausübung: Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p>Integration des ESG-Scores: inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>	
4. Engagement in	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die	5,6 %	11,5%	<p>Berechnung der Investments des betreffenden Portfolios in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind, indem die</p>	<p>Mitwirkung: inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik</p>	

<p>Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind</p>	<p>im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind</p>			<p>Gewichtungen der Unternehmen im Portfolio addiert werden, die aktiv im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind oder Verbindungen zu Branchen wie Kohle, Öl und Gas haben.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz "alle Investitionen", d. h. der Nenner berücksichtigt alle Investitionen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet, indem es seinen ESG-Datenanbieter gewechselt hat, um Unternehmen zu identifizieren, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind. Unternehmen sind ab dem ersten Euro im Sektor der fossilen Brennstoffe aktiv.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	<p>zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p>Stimmrechtsausübung: Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p>Ausschlusspolitik: inkludiert in Amundis Ausschlusspolitik mit Blick auf Kohle und unkonventionelle Kohlenwasserstoffe</p>
<p>5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen</p>	<p>Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen</p>	<p>Anteil des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Energiequellen: 64,9 %</p>	<p>75,9%</p>	<p>Bewertung des Anteils nicht erneuerbarer Energieverbrauchs-quellen im Portfolio, indem der gewichtete Durchschnitt des prozentualen Anteils des nicht erneuerbaren Energieverbrauchs der Unternehmen im relevanten Portfolio berechnet wird.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung des Anteils des Verbrauchs und der Erzeugung nicht erneuerbarer Energien überarbeitet.</p>	<p>Mitwirkung: inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p>Integration des ESG-Scores: inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>

					Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	
			Anteil der Energieproduktion aus nicht erneuerbaren Energiequellen: 69,8%	60,0%	<p>Bewertung des Anteils der nicht erneuerbaren Energieerzeugungsquellen im Portfolio, indem der gewichtete Durchschnitt des prozentualen Anteils der nicht erneuerbaren Energieerzeugung für die Unternehmen im jeweiligen Portfolio berechnet wird.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um die unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung des Anteils des Verbrauchs und der Erzeugung nicht erneuerbarer Energien überarbeitet.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	
6. Intensität des Energieverbrauchs nach klima-	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert	<u>NACE⁶ A:</u> 0,5 GWh/M€ revenues	<u>NACE A:</u> 0,4 GWh/M€ revenues	Bewertung der Energieeffizienz des Portfolios, indem der gewichtete Durchschnitt der Energieverbrauchsintensität (gemessen in GWh pro Mio. EUR Umsatz) von Unternehmen in besonders klimaintensiven Sektoren (NACE-	Mitwirkung: inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft	

6 NACE (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne) ist ein System der Europäischen Union zur Klassifizierung von Wirtschaftszweigen. Grundlage hierfür bildet die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige. Die Wirtschaftszweige sind dabei – soweit hier von Relevanz – wie folgt festgelegt: NACE A = Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; NACE B = Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; NACE C = Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren; NACE D = Energieversorgung; NACE E = Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltschäden; NACE F = Baugewerbe / Bau; NACE G = Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; NACE H = Verkehr und Lagerei; NACE L = Grundstücks- und Wohnungswesen.

	intensiven Sektoren	wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren	<p><u>NACE B:</u> 1,3 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE C:</u> 0,5 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE D:</u> 2,1 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE E:</u> 1,6 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE F:</u> 0,2 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE G:</u> 1,7 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE H:</u> 1,2 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE L:</u> 0,6 GwH/M€ revenues</p>	<p><u>NACE B:</u> 1,2 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE C:</u> 0,4 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE D:</u> 2,7 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE E:</u> 2,5 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE F:</u> 0,2 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE G:</u> 0,1 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE H:</u> 1,6 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE L:</u> 0,5 GwH/M€ revenues</p>	<p>Abschnitte A, B, C, D, E, F, G, H und L) berechnet wird.</p> <p>Der Code der NACE-Gruppe (Nomenclature of Economic Activities), der für jedes Unternehmen, in das investiert wird, verwendet wird, basiert auf der Tätigkeit, die die höchsten gemeldeten oder geschätzten Einnahmen für das letzte verfügbare Jahr aufweist.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d. h., der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichtung des Portfolios wird angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Amundi hat zwar keine Änderungen an der Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen, weist aber darauf hin, dass Abweichungen von der Berechnung der Datenanbieter oder von Portfolioentwicklungen herrühren können.</p>	<p>Integration des ESG-Scores: inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
Bio-diversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Bio-diversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität,	0,0%	0,0%	<p>Bewertung des Ausgesetztseins und der potenziellen Risiken für die biologische Vielfalt und die Umwelt, indem die Gewichtungen der Unternehmen im relevanten Portfolio addiert werden, die in biodiversitätssensiblen Gebieten tätig und in Kontroversen mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Umwelt verwickelt sind.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p>	<p>Mitwirkung: inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals</p> <p>Stimmrechtsausübung: Nutzung von Stimmrechten als Eskalation im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p>Überwachung von Kontroversen: Screening einer großen Anzahl von</p>

		sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken			Die Gewichtung des Portfolios wird angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen. Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Bodennutzung Integration des ESG-Scores: inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,0 t/M€ investiert	318,9 t/M€ investiert	Bewertung der Emissionen in Wasser einer in das Portfolio investierten Million EUR, indem die Emissionen (gemessen in metrischen Tonnen) der Portfoliounternehmen summiert und mit dem Wert der Investition in jedes Unternehmen dividiert durch den zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) des Unternehmens gewichtet werden. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz "alle Investitionen", was bedeutet, dass der Nenner alle Investitionen berücksichtigt. Wenn nur wenige Indikatoren verfügbar sind, werden die Zahlen bei fehlenden Daten nicht mehr extrapoliert. Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde. Für das Berichtsjahr 2023 hat sich der Erfassungsbereich verringert, nachdem der Datenlieferant seine Methodik überarbeitet hat, um den Indikator besser an die regulatorischen Anforderungen der SFDR anzupassen. Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.	Mitwirkung: inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals Überwachung von Kontroversen: Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Abfall Integration des ESG-Scores: inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik
Abfall	9. Anteil gefährlicher und	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in	0,5 t/M€ investiert	13,7 t/M€ investiert	Bewertung des Anteils gefährlicher Abfälle von einer in das betreffende Portfolio investierten Million EUR, indem die gefährlichen Abfälle (gemessen in Tonnen) der Portfoliounternehmen	Mitwirkung: inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals

	radioaktiver Abfälle	die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt			<p>summiert und mit dem Wert der Investition in jedes Unternehmen dividiert durch den zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) des Unternehmens gewichtet werden.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz "alle Investitionen", was bedeutet, dass der Nenner alle Investitionen berücksichtigt.</p> <p>Wenn nur wenige Indikatoren verfügbar sind, werden die Zahlen bei fehlenden Daten nicht mehr extrapoliert. Es ist zu beachten, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat der Datenlieferant die Daten überprüft. Es wurde eine verbesserte Offenlegung seitens der Unternehmen festgestellt, so dass detailliertere Daten verfügbar sind. Infolgedessen sind die Zahlen und Ausreißer zurückgegangen.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	<p>Überwachung von Kontroversen: Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei toxischen Emissionen, Abwässern und Abfällen</p> <p>Integration des ESG-Scores: inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
--	----------------------	--	--	--	--	--

Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für	0,2%	0,4%	<p>Bewertung der Verstöße gegen die UN Global Compact-Grundsätze innerhalb des jeweiligen Portfolios, indem die Gewichte der Unternehmen im Portfolio addiert werden, die sehr schwerwiegende Verstöße gegen den UN Global Compact aufweisen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d. h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p>	<p>Ausschlusspolitik: Emittenten, die wiederholt und schwerwiegend gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, ohne glaubwürdige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, werden ausgeschlossen</p> <p>Mitwirkung: inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Blick auf sozialen Zusammenhalt</p>
-----------------------------------	---	---	------	------	---	--

	<p>Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen</p>	<p>multinationale Unternehmen beteiligt waren</p>			<p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet, um eine bessere Granularität auf vierteljährlicher Basis zu erreichen.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	<p>Stimmrechtsausübung: Nutzung von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit umstrittenen sozialen Praktiken</p> <p>Überwachung von Kontroversen: Screening einer großen Zahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Hinweisen auf UNGC-Verstöße</p>
	<p>11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben</p>	<p>6,3%</p>	<p>19,6%</p>	<p>Zur Ermittlung des Anteils der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact-Grundsätze oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Beschwerdeverfahren bei Verstößen gegen die UN Global Compact-Grundsätze oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen implementiert haben, werden die Gewichte der Unternehmen, die keinen Nachweis für einen Überwachungsmechanismus zur Einhaltung des UN Global Compact haben, im jeweiligen Portfolio addiert.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d. h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 überprüfte der Datenanbieter seine Methodik, um das Fehlen von Prozessen und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu bewerten (%).</p>	<p>Mitwirkung: Ein Teil des Engagements von Amundi konzentriert sich auf eine starke Governance für eine nachhaltige Entwicklung</p> <p>Stimmrechtsausübung: Einsatz von Stimmrechten als Eskalationsmittel für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p> <p>Überwachung von Kontroversen: Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei öffentlichen Maßnahmen/Richtlinien und Governance-Vorfälle</p>

					Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	
12.	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	9,1%	8,3%	<p>Berechnung des unbereinigten geschlechtsspezifischen Lohngefälles des jeweiligen Portfolios, indem der gewichtete Durchschnitt des Gender-Pay-Gap-Verhältnisses des Unternehmens ermittelt wird.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d. h., der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Wenn der Abdeckungsgrad des Gender Pay Gap-Verhältnisses weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um der unvollständigen Datenabdeckung Rechnung zu tragen.</p> <p>Amundi hat zwar keine Änderungen an der Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen, weist aber darauf hin, dass Abweichungen von den Berechnungen der Datenanbieter oder den Portfolioentwicklungen herrühren können.</p>	<p>Mitwirkung: Teil des Engagements von Amundi, das sich auf den sozialen Zusammenhalt konzentriert</p> <p>Stimmrechtsausübung: Teil der Amundi-Stimmrechtsausübungsrichtlinie zum Thema sozialer Zusammenhalt</p> <p>Überwachung von Kontroversen: Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei den Arbeitsbeziehungen der Mitarbeiter</p>
13.	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der	31,7%	30,4%	<p>Berechnung der Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen des jeweiligen Portfolios, indem der gewichtete Durchschnitt des Portfolios mit dem Prozentsatz der weiblichen Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane in den Unternehmen, in die investiert wird, als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane ermittelt wird.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d. h. der Nenner wird unter</p>	<p>Mitwirkung: Die Förderung der Geschlechtervielfalt ist Teil der Engagementpolitik von Amundi durch die Gründung der Investorengruppe „30% Club France“ im Jahr 2020, deren Co-Vorsitz Amundi übernommen hat.</p> <p>Stimmrechtsausübung: Teil der Stimmrechtsausübungsrichtlinie von Amundi bei Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p>

		Leitungs- und Kontrollorgane			<p>Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Wenn die Abdeckung der Geschlechtervielfalt in den Vorständen weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um die unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Amundi hat zwar keine Änderungen an der Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen, weist aber darauf hin, dass Abweichungen von den Berechnungen der Datenanbieter oder den Portfolioentwicklungen herrühren können.</p>	
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,0%	0,0%	<p>Bewertung des Engagements des betreffenden Portfolios in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen) durch Addition der Gewichte der Unternehmen im Portfolio, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet, um eine bessere Granularität auf vierteljährlicher Basis zu erreichen.</p>	<p>Ausschlusspolitik: Kontroverse Waffen sind gemäß der Ausschlusspolitik von Amundi für Waffen ausgeschlossen. Im Rahmen unserer Ausschlusspolitik kann Amundi mit bestimmten Emittenten Kontakt aufnehmen, um deren Exposure in Bezug auf umstrittene Waffen zu untersuchen</p> <p>Stimmrechtsausübung: Einsatz von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p>

					Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	
--	--	--	--	--	--	--

B) INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN STAATEN UND SUPRANATIONALE ORGANISATIONEN

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen [Jahr n]	Auswirkungen [Jahr n-1]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG Emissionsintensität der Länder in die investiert wird	85,4 tCO ₂ eq/M€ GDP	346,5 tCO ₂ eq/M€ GDP	<p>Berechnung der Kohlenstoffintensität der Länder, in die investiert wird, indem die Emissionen eines jeden Landes durch sein BIP geteilt werden, woraus sich die Kohlenstoffintensität jeder Beteiligung ergibt. Um die Kohlenstoffintensität des Portfolios zu berechnen, werden diese einzelnen Kohlenstoffintensitäten dann anhand der Gewichtung der einzelnen Beteiligungen im Portfolio gemittelt.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz "alle Investitionen", was bedeutet, dass der Nenner alle Investitionen berücksichtigt.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	<i>Integration des ESG-Scores:</i> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik

<p>Soziales</p>	<p>16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen</p>	<p>Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird).</p>	<p>Absolute Zahl der Länder, in die investiert wird: 5</p>	<p>7</p>	<p>Berechnung der absoluten Zahl der Länder, in die investiert wird, durch Addition der eindeutig identifizierten Länder mit sozialen Verstößen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz "alle Investitionen", was bedeutet, dass der Nenner aller Investitionen berücksichtigt.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet, indem es seinen ESG-Datenlieferanten gewechselt hat, um Länder mit sozialen Verstößen zu identifizieren.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	<p>Ausschlusspolitik: Länder auf der Sanktionsliste der Europäischen Union (EU), deren Sanktion im Einfrieren von Vermögenswerten besteht und die einen Sanktionsindex der höchsten Stufe (unter Berücksichtigung der Sanktionen der USA und der EU) aufweisen, werden nach formeller Prüfung und Validierung durch den Rating-Ausschuss von Amundi ausgeschlossen</p>
			<p>Relative Anzahl geteilt durch alle Beteiligungsländer 5,2%</p>	<p>6,3%</p>	<p>Ermittlung der relativen Anzahl der Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen, indem die absolute Anzahl durch die Gesamtzahl der im Portfolio befindlichen Länder, in die investiert wird, geteilt wird. Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz "alle Investitionen", was bedeutet, dass der Nenner aller Investitionen berücksichtigt.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überarbeitet, indem es seinen ESG-Datenlieferanten gewechselt hat, um Länder mit sozialen Verstößen zu identifizieren.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	<p>Ausschlusspolitik: Länder auf der Sanktionsliste der Europäischen Union (EU), deren Sanktion im Einfrieren von Vermögenswerten besteht und die einen Sanktionsindex der höchsten Stufe (unter Berücksichtigung der Sanktionen der USA und der EU) aufweisen, werden nach formeller Prüfung und Validierung durch den Rating-Ausschuss von Amundi ausgeschlossen</p>

C) ZUSÄTZLICHER KLIMAINDIKATOR SOWIE ZUSÄTZLICHER INDIKATOR FÜR DEN BEREICH ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen [Jahr n]	Auswirkungen [Jahr n-1]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	25,5%	64,4%	<p>Ermittlung des Anteils der Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur CO₂-Verringerung im jeweiligen Portfolio durch Aufaddieren der Portfoliogewichtungen jener Unternehmen, die kein wissenschaftsbasiertes Ziel (SBT) oder CDP-Ziel vorgelegt haben.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d. h. der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2023 hat Amundi seine Methodik überprüft. Bei dieser Überprüfung wird davon ausgegangen, dass sowohl Emittenten, die eine Zielvorgabe vorgelegt haben oder über eine validierte Zielvorgabe verfügen, Initiativen zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen ergreifen.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen signifikanten Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	<p>Mitwirkung: Teil des Engagements von Amundi, zum Thema Übergang zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft</p> <p>Stimmrechtsausübung: Kriterien in der Vergütung von Aufsichts- und Führungsgremien bezogen auf Anforderung zur Energiewende für solche Wirtschaftssektoren mit wesentlicher Wirkung auf das Klima. Einsatz von Stimmrechten als Eskalation bei Eintritt von wesentlichen negativen Wirkungen</p> <p>Integration des ESG-Scores: berücksichtigt in der Umwelt-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
Menschenrechte	9. Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in	13,1%	14,5%	Ermittlung des Anteils der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik im jeweiligen	Integration des ESG-Scores: berücksichtigt in der Sozial-Säule von

		<p>Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik</p>		<p>Portfolio durch Addition der Gewichte der Unternehmen, die keine Menschenrechtspolitik offengelegt haben, im Portfolio.</p> <p>Wir bewerten den Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik im relevanten Portfolio, indem wir die Summe der Gewichte dieser Unternehmen im relevanten Portfolio, das keine Menschenrechtspolitik offengelegt hat, berechnen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den "relevanten" Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Amundi hat zwar keine Änderungen an der Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen, weist aber darauf hin, dass Abweichungen von den Berechnungen der Datenanbieter oder den Portfolioentwicklungen herrühren können.</p>	<p>Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p> <p>Überwachung von Kontroversen: Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von gekennzeichneten Menschenrechtsverstößen nach UNGC (flags)</p>
--	--	---	--	--	--

2.1 IM BERICHTSZEITRAUM ERGRIFFENE MAßNAHMEN UND GEPLANTE MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG ODER VERRINGERUNG DER WICHTIGSTEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN

Während des Berichtszeitraums hat Amundi zwei neue Richtlinien eingeführt: die "Menschenrechtspolitik" und die "Politik für biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen", die vom ESG-Strategie- und Klimaausschuss 2023 validiert wurden. Diese Richtlinien sind in die Global Responsible Investment Policy als Teil der Mindeststandards und der Ausschlusspolitik von Amundi integriert. Sie beschreiben den Ansatz von Amundi bei der Überwachung von Unternehmen, die als besonders risikobehaftet oder als potenziell risikobehaftet identifiziert wurden und bei denen es an ausreichenden Prozessen oder Offenlegung mangelt. Es wird der Prozess des Ausschlusses von Unternehmen in besonders schwerwiegenden Fällen und bei Unternehmen, die mit Kontroversen oder spezifischen Risiken konfrontiert sind, der bestehende Prozess der Einbindung und der Eskalationsprozess hervorgehoben. Im letzteren Fall könnten unsere Stimmrechte genutzt oder das ESG-Rating außer Kraft gesetzt werden, wobei der Ausschluss das letzte Mittel ist, wenn das Engagement nicht die erforderlichen Ziele erreicht.

Darüber hinaus werden in der Global Responsible Investment Policy jetzt nicht nur die Schwellenwerte für den Ausschluss von Sektoren (in Bezug auf Kraftwerkskohle, unkonventionelle fossile Brennstoffe, Tabak und Kernwaffen), sondern auch alle angewandten Verfahren (Ziel und Anwendungsbereich, Engagement, ESG-Rating, verwendete Daten) detailliert beschrieben.

Für den kommenden Zeitraum wird der Schwerpunkt darauf liegen, mit den Emittenten zu spezifischen Themen, die direkte Auswirkungen auf die PAI haben, in Kontakt zu treten.

Geplante Maßnahmen umfassen:

- Proaktive Weiterführung des Engagementdialogs mit allen Emittenten, mit denen wir den Net Zero-Prozess begonnen haben
- Vorantreiben einer verbesserten Offenlegung von Methandaten
- Fortsetzung des Engagementdialogs für das Thema Wasser über die gemeinsame Engagement-Kampagne der Valuing Water Finance Initiative
- Weiterentwicklung des Engagementdialogs für Arbeitsbedingungen.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung und der Erkenntnisse aus der Proxy Season 2023 wurde die Global Voting Policy von Amundi mit den folgenden Verbesserungen aktualisiert:

- ESG- und Klimakriterien für die Vergütung von Führungskräften: Striktere Erwartungen an die Vergütungsstruktur, mindestens 10% der variablen Vergütung müssen auf diesen Kriterien beruhen müssen.
- Unabhängigkeit des Prüfungsausschusses: Anhebung der Mindestschwelle für die Unabhängigkeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses von 50% auf 66%.
- Einstellungs- und Vergütungspakete für Führungskräfte: detailliertere Erwartungen in Bezug auf Einstellungspakete, einmalige Prämien und Abfindungspakete für Mitglieder von Kontroll- und Aufsichtsorganen

- Say on climate, sozialer Zusammenhalt, und Verantwortung der Aufsichtsgremien: Detailliertere Erwartungen in Bezug auf diese Bereiche und den Analyserahmen von Amundi für Aktionärsanträge. Geschlechtervielfalt im Vorstand: Wir haben unsere Politik für große japanische Unternehmen verschärft, da Amundi nun verlangt, dass dem Vorstand mindestens zwei Frauen angehören.

Amundi wird seine Richtlinie zur Stimmrechtsausübung im nächsten Zeitraum weiter aktualisieren und dabei die Erfahrungen aus der Proxy Season 2024 nutzen, um potenzielle Entwicklungen zu berücksichtigen.

2.2 ZIELE

Als Mitglied mehrerer internationaler Standards und Initiativen ist Amundi Verpflichtungen eingegangen und hat sich Ziele in Bezug auf Principle Adverse Impacts (PAIs) gesetzt, um seine Aktivitäten zu steuern und seine Entwicklung effektiv zu überwachen. Auf diese Weise stellt Amundi sicher, dass es an den Grundsätzen und Zielen der PAI-Berichterstattung ausgerichtet bleibt und Entwicklungen weiterverfolgen kann. Weitere Einzelheiten zu den spezifischen Standards und Initiativen im Zusammenhang mit PAI finden Sie in Abschnitt 5 dieses Dokuments. Amundi wird seinen Ansatz in Bezug auf PAIs in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Verbindung mit den Zielen ihrer Kunden weiterentwickeln.

3. BESCHREIBUNG DER STRATEGIEN ZUR FESTSTELLUNG UND GEWICHTUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

3.1 STRATEGISCHE PRIORISIERUNG

Amundi hat Verantwortungsvolles Investieren seit der Gründung im Jahr 2010 zu einem Grundpfeiler ihrer Strategie gemacht. Im Jahr 2018 hat Amundi einen Drei-Jahres-Aktionsplan ins Leben gerufen, der darauf abzielt, ESG-Aspekte in 100% ihrer aktiv verwalteten, offenen Fonds zu integrieren. Am 8. Dezember 2021 hat Amundi einen neuen Plan „Ambitions ESG 2025“ aufgestellt, um sein Engagement weiter zu verstärken. Der neue 3-Jahres-Aktionsplan umfasst eine Reihe ehrgeiziger Ziele, die darauf abzielen, den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen unserer Kunden nach verantwortungsvollen Investitionen gerecht zu werden. Einzelheiten zu unseren Unternehmenszielen finden Sie in der Broschüre ESG Ambitions 2025.

Die folgenden Richtlinien unterstützen den Plan „ESG Ambitions 2025“ und bilden die Grundlage für die Prozesse von Amundi zur Identifizierung, Überwachung und Abmilderung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, die sich aus ihren Investitionstätigkeiten ergeben:

Richtlinien der Amundi-Gruppe	Wichtigste nachteilige Auswirkungen – thematische Prioritäten für die Schadensbegrenzung	Genehmigungs- und Überarbeitungsprozess
Amundi Global Responsible Investment Policy 2023	<p><i>Normative Ausschlüsse:</i> umstrittene Waffen, UN Global Compact Kontroversen</p> <p><i>Sektorale Ausschlüsse:</i> Tabak, Kohle, unkonventionelles Öl und Gas</p> <p><i>ESG-Integration:</i> 38 wesentliche ESG-Kriterien pro Wirtschaftszweig identifiziert und priorisiert Produktpolitik: ESG-Mainstream, Net Zero, Impact</p>	<p>Richtlinien werden von Compliance, Legal, Risk und Investment Management Teams überprüft und von Chief Responsible Investment Management genehmigt</p> <p>Veröffentlicht am 28.11.2023</p> <p>jährliche Aktualisierung</p>
Amundi Climate Strategy (“Say on climate”) <i>Amundis Klimastrategie (“Say on climate”)</i>	<p>Klimawandel</p> <p>Energiewende</p>	<p>Beschlossen auf der Hauptversammlung am 18/05/22</p>
Amundi Voting Policy 2024 <i>Amundi Stimmrechtspolitik 2024</i>	<p>Energiewende, insbesondere die Dekarbonisierung unserer Volkswirtschaften</p> <p>Sozialer Zusammenhalt, insbesondere durch die Kontrolle des Lohngleichgewichts im Rahmen der Vergütungspolitik, die Beteiligung der Arbeitnehmer an der Unternehmensführung und die Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer</p>	<p>Richtlinien werden von Compliance, Legal und Investment Management überprüft und vom Abstimmungsausschuss genehmigt</p> <p>Veröffentlicht am 30.01.2024</p> <p>jährliche Aktualisierung</p>

Amundi wird seine Klimastrategie in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Abstimmung mit den Zielen ihrer Kunden weiter anpassen, sowohl durch die Entwicklung von Veranlagungslösungen zur Beschleunigung des Übergangs als auch durch die schrittweise Ausrichtung ihrer Portfolien auf das Netto-Null-Ziel 2050

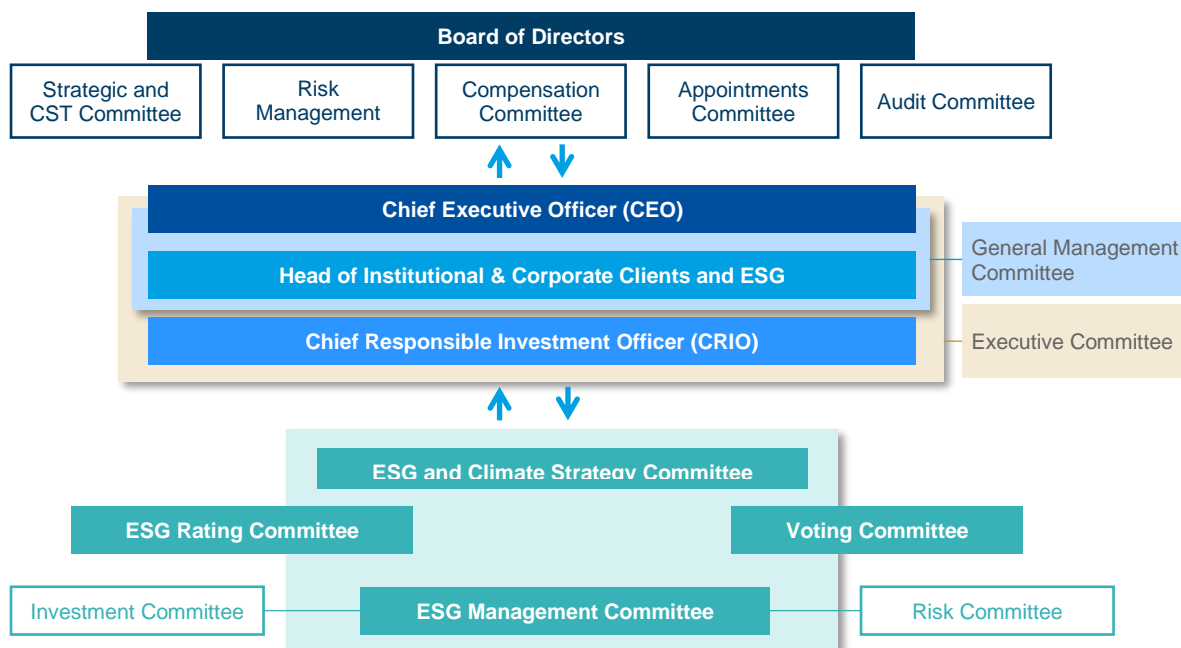
3.2 ÜBERWACHUNG ZUR EINHALTUNG DER RICHTLINIEN

Überwachung der Amundi Global Responsible Investment Policy durch den Verwaltungsrat von Amundi

Die Aufgaben des Verwaltungsrats von Amundi beziehen sich auf die Festlegung der strategischen Ausrichtung der Tätigkeiten von Amundi und die Gewährleistung ihrer operativen Umsetzung durch die Führungsebene. Die Amundi Global Responsible Investment Policy ist daher vollumfänglich Bestandteil seiner Überlegungen und Entscheidungen. Diese Rolle ist in Artikel 2 seiner Geschäftsordnung ausführlich beschrieben:

„Er überprüft regelmäßig im Zusammenhang mit der von ihm festgelegten Strategie die Chancen und Risiken wie finanzielle, rechtliche, operative, soziale und ökologische Risiken sowie die daraus resultierenden Maßnahmen.“

Eine eigene interne Organisation zur Überwachung und Steuerung der Amundi Global Responsible Investment Policy



Im Rahmen der ESG- und Klima-Governance wurden vier Lenkungs Ausschüsse für verantwortungsbewusstes Investieren ins Leben gerufen, die regelmäßig von Amundis CEO überwacht werden.

ESG und Klimastrategischer Ausschuss

Dieser Ausschuss unter dem Vorsitz des CEO von Amundi tritt monatlich zusammen, um die strategische Ausrichtung der Amundi Gruppe in Bezug auf ESG-Integration, Nachhaltigkeit und Klimaschutz festzulegen und die ESG- und Klimaschutzpolitik für Investitionen festzulegen und zu genehmigen.

Er hat folgende Ziele:

- Steuerung, Bestätigung und Überwachung der Klima- und verantwortungsvollen Investitionsstrategie von Amundi;
- Validierung der wichtigsten strategischen Orientierungen der Global Responsible Investment Policy (Sektorpolitik, Exclusion Policy, Voting Policy, Engagement Policy);
- Überwachung strategischer Schlüsselprojekte.

Abstimmungsausschuss (Voting Committee)

Den Vorsitz in diesem Ausschuss führt das für die Aufsicht über verantwortungsvolle Investitionen zuständige Mitglied der Geschäftsleitung. Er tritt einmal jährlich zusammen, um die Abstimmungspolitik zu genehmigen, und monatlich und ad hoc während des restlichen Jahres, um

- Beratung bei Abstimmungsbeschlüssen der Generalversammlungen in Sonderfällen; die Mitglieder werden aufgefordert, ihre Ansichten als Sachverständige darzulegen;
- Genehmigung der Stimmrechtspolitik von Amundi (für die betroffenen Unternehmen) und ihrer Durchführungsbestimmungen;
- Genehmigung spezifischer/lokaler Ansätze, die nicht direkt von der Abstimmungsrichtlinie abgedeckt sind;
- Genehmigung regelmäßiger Berichte über die Offenlegung von Abstimmungen

ESG-Ratingausschuss (ESG Rating Committee)

Der Ausschuss unter dem Vorsitz des Chief Responsible Investment Officer setzt sich aus leitenden Managern von Anlageplattformen, Risiko- und Compliance-Divisionen zusammen und tagt monatlich mit dem Ziel:

- Validierung der Standard-ESG-Methodik von Amundi;
- Überprüfung der Ausschlusspolitik und der sektorspezifischen Maßnahmen und Genehmigung ihrer Durchführungsbestimmungen;
- Überprüfung und Entscheidung einzelner ESG-Rating-Fragen und Beratung bei Bedarf zu neuen ESG-Fällen.

ESG-Verwaltungsausschuss (ESG Management Committee)

Den Vorsitz dieses wöchentlichen Komitees führt das Mitglied der Geschäftsleitung, das für die Aufsicht über verantwortungsvolle Investitionen zuständig ist. Es konzentriert sich auf die Definition der verantwortungsvollen Investitionsstrategie und die Überwachung ihrer Umsetzung durch den Geschäftsbereich Responsible Investment, einschließlich der Überwachung von Geschäftsentwicklung, Personalwesen, Budgetierung, regulatorischen Projekten, Audits, Kommunikationskampagnen für verantwortungsvolle Investitionen und Marktinitiativen.

Der Chief Responsible Investment Officer nimmt auch am Investmentausschuss der Gruppe teil.

Risikokontrollen

Nachhaltigkeitsrisiken sind in Amundis internes Kontroll- und Riskmanagementteamsystem integriert. Die Zuständigkeiten sind aufgeteilt zwischen der ersten Ebene der Kontrollen, die von den Managementteams selbst durchgeführt werden, und der zweiten Ebene der Kontrollen, die von den Risikomanagementteams durchgeführt werden. Letztere überprüfen, dass Fonds mit ihren ESG Zielen und Beschränkungen übereinstimmen.

Das Riskomanagementteam ist ein Element von Amundis Governance System für verantwortungsvolles Investieren. Es überwacht die Einhaltung von regulatorischen Anforderungen und die Verwaltung der relevanten Risiken.

Die ESG-Regeln werden von den Risikomanagementteams auf die gleiche Weise überwacht wie andere Auflagen für das Anlagemanagement. Es kommen dabei dieselben Instrumente und Verfahren zum Einsatz und decken unsere Ausschlusspolitik sowie die Anlagerichtlinien und ESG Regeln des jeweiligen Fonds ab. Diese Regeln werden automatisch durch die eigene Kontrollsoftware (ALTO Investment Compliance) überwacht. Diese Softwarelösung kann genutzt werden, um

- einen Pre-Trade Alarm auszulösen, der insbesondere bezogen auf die Ausschlusspolitik den Handel im Bedarfsfall blockieren kann;
- einen Post-Trade Alarm auszulösen: Der Portfoliomanager erhält hierbei eine Benachrichtigung bezüglich einer Limitüberschreitung, so dass diese schnell korrigiert werden kann.

Zusätzliche Informationen über die Berechnungsmethode können von Amundi auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

3.3 METHODEN UND DATENQUELLEN FÜR DIE BERECHNUNG DER PAI-WERTE

Allgemeine Grundsätze

Um Kennzahlen offenzulegen, die die Nachhaltigkeitsindikatoren im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen auf der Unternehmensebene („Management Company“ oder „ManCo“) am besten abbilden, hat Amundi für die Berechnung und das Management der Nachhaltigkeitsindikatoren bezogen auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen zwei Ansätze gewählt, einen, der auf allen Vermögenswerten des Unternehmens („entity“) basiert und einen weiteren, der auf dem Prinzip der Portfolioabdeckung oder des relevanten Portfolios basiert, wobei die vorhandenen Daten allein durch die Vermögenswerten geteilt werden, auf die sie sich beziehen.

Amundi hat zwar sowohl kurz- als auch langfristige nachteilige Auswirkungen identifiziert, die sich potenziell erheblich auf die Anlageportfolios auswirken können, aber die für die Bewertung und die Berichterstattung der nachteiligen Auswirkungen verfügbaren Informationen sind begrenzt und weisen häufig keine Standardisierung über Sektoren und Regionen hinweg auf. Daher wird der Ansatz von Amundi zur Bewertung der nachteiligen Auswirkungen „bottom up“ auf der Portfolioebene angewandt. Darüber hinaus können Portfolios je nach Sektor und Region der Unternehmen in unterschiedlicher Weise schwerwiegenden und dauerhaften nachteiligen Auswirkungen ausgesetzt sein.

Der Umfang unserer PAI Berechnungen wurde auf der Basis folgender Annahmen getroffen:

- Portfolios, deren Management wir an externe Asset Manager übertragen haben, werden im Rahmen dieses PAI Statemets berücksichtigt.
- Portfolios, die wir von anderen Asset Managern übertragen bekommen haben, werden ebenfalls im Rahmen dieses PAI Statements berücksichtigt.
- Investments in einen internen, von derselben Verwaltungsgesellschaft verwalteten Fonds sind nicht berücksichtigt, weil diese Investments bereits in diesem internen Fonds direkt berücksichtigt sind (Vermeidung von Doppelzählung).

Methodische Einschränkungen und Fehlertoleranz/Fehlerkalkül

- Die Einschränkungen unserer Methodik sind systembedingt mit der Verwendung von Nachhaltigkeitsinidkatoren (ESG-Daten) verbunden. Die ESG-Datenlandschaft wird derzeit standardisiert, was sich auf die Datenqualität auswirken kann; auch die Datenabdeckung stellt eine Einschränkung dar. Die derzeitige und künftige Regulierung wird die standardisierte Berichterstattung und die Offenlegung von Unternehmen verbessern, auf die sich ESG-Daten stützen. Wir sind uns dieser Einschränkungen bewusst, die wir durch eine Kombination von Ansätzen abmildern: die Überwachung von Kontroversen, die Nutzung mehrerer Datenanbieter, eine strukturierte qualitative Bewertung der ESG-Bewertungen durch unser ESG-Research-Team und die Umsetzung einer ausgeprägten Governance.
- Und schließlich können in einigen bestimmten Fällen Portfoliodaten nicht ohne Weiteres beschafft werden. Trotz bestmöglichem Bestreben, alle notwendigen Zahlen zu erhalten (siehe Absatz unten), kann der Mangel an Datenverfügbarkeit einen gewissen Teil unserer Assets betreffen. Im Ergebnis besteht deshalb die Möglichkeit für eine wesentliche Fehlerspanne in unseren Berechnungen. Wir weisen unsere Stakeholder

darauf hin, bei der Nutzung und Interpretation der zur Verfügung gestellten Information Vorsicht walten zu lassen und diese mögliche Fehlerspanne zu berücksichtigen.

- Im Zusammenhang mit der Erstellung des Berichts über die Indikatoren für wichtige negative Auswirkungen (PAI) ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Datenbank, die zum Abrufen der von den Anlageportfolios gehaltenen Positionen verwendet wird, im Jahr 2023 geändert wurde. Diese Datenbank wurde um Positionen in Fondsanteilen für das gesamte Jahr 2023 und insbesondere für das dritte Quartal 2023 erweitert.

Bestmöglicher Ansatz zur PAI-Abdeckung

Die Datenverfügbarkeit ist bei den Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen uneinheitlich. Bei Indikatoren mit einem Abdeckungsgrad von weniger als 100% (z.B. unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle) hat Amundi einen Ansatz zur Neugewichtung der Bestände, für die Daten verfügbar sind, gewählt. Dadurch wird vermieden, dass fehlende Daten auf Null gesetzt werden, was den Indikator für alle Vermögenswerte „verwässern“ würde. Was die PAI Indikatoren 8 und 9 betrifft, war nach unserer Einschätzung die Datenabdeckung zu gering, um nachzugewichten; die Zahlen wurden deshalb bei fehlenden Datenpunkten nicht extrapoliert.

Bei der Investition in Fonds von Drittanbietern, wurden als PAI-Datenquelle jene PAI-Werte verwendet, die von der Verwaltungsgesellschaft des jeweiligen Drittfonds in ihrer veröffentlichten EET-Datei angegeben werden.

Amundi behält sich das Recht vor, diese Methodik und die Datenquellen in Zukunft zu ändern.

Auswahl zusätzlicher Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen

Amundi hat jeweils einen zusätzlichen Indikator für nachteilige Auswirkungen aus Tabelle 2 sowie Tabelle 3 des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 identifiziert und bewertet

- inwieweit sie für die strategischen ESG-Prioritäten von Amundi, wie sie in den in Abschnitt 3.1 beschriebenen übergreifenden Grundsätzen dargelegt sind, relevant sind;
- inwieweit Daten zur Messung der Tragweite der Auswirkungen dieser Risiken innerhalb des Anlageuniversums verfügbar sind.

Datenquellen: Datenanbieter, die nur für PAIs verwendet werden

Unternehmen/Rechtsperson	Datenanbieter /Ratingagenturen
Unternehmen, in die investiert wird	MSCI ISS Refinitiv (LSEG)
	Trucost SBT CDP
Staaten und supranationale Organisationen	MSCI
	Verisk Maplecroft

Haftungsausschluss: Die als Datenquellen benannten Datenanbieter können in Zukunft überarbeitet werden und weitere Datenanbieter umfassen.

4. MITWIRKUNGSPOLITIK

Als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter sieht Amundi seine treuhänderische Pflicht darin, einen positiven Beitrag zur Bewältigung der großen sozioökonomischen und ökologischen Herausforderungen im Interesse unserer Kunden, unserer Stakeholder und der Gesellschaft zu leisten. Aus diesem Grund hat Amundi das Konzept der „doppelten Materialität“ übernommen, auf dem unsere ESG-Analyse und Rating-Methode aufbauen. Das bedeutet, dass wir nicht nur die Art und Weise bewerten, wie ESG-Faktoren den Wert von Unternehmen wesentlich beeinflussen

können, sondern auch, wie sich die Unternehmen auf die Umwelt, soziale Angelegenheiten oder Menschenrechte auswirken, bewertet werden.

Gemäß der Offenlegungsverordnung sollten Finanzmarktteilnehmer, die die wichtigsten negativen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Produktebene berücksichtigen, in den vorvertraglichen Informationen für jedes Finanzprodukt kurz und prägnant in qualitativer oder quantitativer Form offenlegen, wie solche Auswirkungen berücksichtigt werden, sowie eine Erklärung abgeben, dass Informationen über die wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der regelmäßigen Berichterstattung verfügbar sind. Informationen auf Produktebene finden Sie in den vorvertraglichen Unterlagen der Produkte und in den regelmäßigen Berichten.

Auf Unternehmensebene berücksichtigt Amundi PAIs durch eine Kombination von Ansätzen, die je nach Anlageklasse, Anlageprozess oder Art der Strategie und Fondspalette variieren können.

4.1 MITWIRKUNG⁷

Mitwirkung ist ein kontinuierlicher und zielgerichteter Prozess, der darauf abzielt, die Aktivitäten oder das Verhalten von Unternehmen, in die investiert wird oder werden soll, zu beeinflussen, um die ESG-Praktiken oder ihre Auswirkungen auf wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu verbessern. Daher muss es ergebnisorientiert und proaktiv sein, die doppelte Wesentlichkeit berücksichtigen und in unseren globalen ESG-Prozess integriert sein. Dieser Ansatz findet auf alle Produkte von Amundi Anwendung.

4.2 STIMMRECHTSAUSÜBUNG

Die Abstimmungspolitik von Amundi beruht auf einer ganzheitlichen Analyse aller langfristigen Themen, die die Wertschöpfung beeinflussen können, einschließlich wesentlicher ESG-Themen. Weitere Informationen finden Sie in der Amundi Voting Policy⁸ und im Amundi Voting Report⁹. Dieser Ansatz gilt standardmäßig für alle Produkte von Amundi.

4.3 AUSSCHLÜSSE

Amundi hat normative, tätigkeitsbasierte und sektorbasierte Ausschlussregeln definiert, die einige der wichtigsten negativen Nachhaltigkeitsindikatoren abdecken, die in der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) aufgeführt sind. Dieser Ansatz gilt für alle Amundi-Fonds, die in den Geltungsbereich der Amundi-Mindeststandards und der Ausschlusspolitik fallen¹⁰.

4.4 INTEGRATION VON ESG-FAKTOREN

Amundi hat Mindeststandards für die Integration von ESG-Faktoren festgelegt, die standardmäßig für seine aktiv verwalteten offenen Fonds gelten (Ausschluss von Emittenten mit G-Rating und besserer gewichteter durchschnittlicher ESG-Score als die anwendbare ESG-Benchmark)¹¹. Die 38 Kriterien, die im Amundi ESG-Rating-Ansatz verwendet werden, wurden ebenfalls entwickelt, um die wichtigsten Auswirkungen auf

⁷ Weitere Informationen zum Engagement bei Amundi finden Sie in unserem Engagementbericht 2023 siehe unter Fussnote 8

⁸ <https://www.amundi.com/institutional/Responsible-investment-documentation>

⁹ <https://www.amundi.com/institutional/Responsible-investment-documentation>

¹⁰ Weitere Informationen über den Anwendungsbereich finden Sie in der Amundi-Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren. Für vollständige Informationen zur ESG-Integration lesen Sie bitte immer die Angebotsunterlagen der Fonds.

¹¹ Soweit technisch machbar, werden einige Ausnahmen von der Umsetzung des ESG-Mainstream-Ziels definiert (Fonds mit eingeschränkter aktiver Verwaltung wie Buy-and-Watch-Fonds oder Verbriefungsunternehmen, Immobilien- und alternative Fonds; Fonds, die nicht auf der Amundi Investment Plattform verwaltet werden, und delegierte Fonds; Fonds mit hoher Indexkonzentration oder eingeschränkter Abdeckung von vertretbaren Emittenten; Fund-Hosting-Produkte). Weitere Informationen über den Anwendungsbereich finden Sie in der Amundi-Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren und in den Angebotsunterlagen der Fonds..

Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen. Alle Kriterien sind im Front-Office-Portfolio-Management-System der Fondsmanager verfügbar.

4.5 ÜBERWACHUNG VON KONTROVERSEN

Amundi hat ein System zur Verfolgung von Kontroversen entwickelt, wobei Daten von drei Drittanbietern genutzt werden, um systematisch Kontroversen zu identifizieren und deren Schweregrad auf einer eigenen Skala von 1 bis 5 (5 ist die höchste Stufe) zu bestimmen. Dieser quantitative Ansatz wird dann durch eine eingehende Analyse des Umfangs der als schwerwiegend eingestufteten Kontroversen (Punktzahl 3 oder mehr) durch ESG-Analysten und eine regelmäßige Überprüfung der Entwicklungen ergänzt. In den schwerwiegendsten und wiederholten Fällen, wenn keine glaubwürdigen Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, kann der Analyst eine Herabstufung des ESG-Ratings des Unternehmens vorschlagen. Dies kann letztlich zum Ausschluss aus dem aktiven Anlageuniversum führen (G-Rating), was vom ESG-Ratingausschuss bestätigt wird.

Bei aktiv verwalteten Produkten nach Artikel 8 und 9 berücksichtigt Amundi alle obligatorischen PAI, die für die Strategie des Produkts gelten, und nutzt eine Kombination aus einigen oder allen der oben genannten Ansätze.

Für Artikel 6 berücksichtigt Amundi PAI 14 in seiner normativen Ausschlusspolitik für Ausschlusswaffen.

Derselbe Ansatz für die Berücksichtigung von PAI gilt standardmäßig für Mandate, die an Amundi delegiert werden.

In der folgenden Tabelle ist der Ansatz für jeden PAI, den Amundi im Allgemeinen auf Gruppenebene umsetzt, aufgeführt. Spezifische PAI-Ansätze können auch auf Fondsebene verfolgt werden; in diesem Fall wird der spezifische Ansatz auch in der vorvertraglichen Dokumentation beschrieben. Gegebenenfalls werden PAI aufgrund der nachhaltigen Ziele oder Merkmale des Fonds priorisiert, vorausgesetzt, alle Mindeststandards werden erfüllt.

#	Nachhaltigkeitsindikator	Allgemeines zum Anwendungsbereich ¹²
1	THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3 und insgesamt)	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds</p> <p>Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen¹³ und/oder Selektivitätsansätzen¹⁴ (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
2	CO ₂ -Fußabdruck	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds</p> <p>Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
3	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds</p> <p>Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>

¹² Aktive Fonds beziehen sich auf Fonds, die aktiv verwaltet werden, passive Fonds auf Fonds, die passiv verwaltet werden.

¹³ Fondskategorien mit dem Ziel, in Emittenten zu investieren, die ihr ESG-Rating im Laufe der Zeit verbessern

¹⁴ ESG-Kriterien werden bei der Auswahl der Emittenten berücksichtigt, in die investiert werden soll

4	Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds</p> <p>Ausschlusspolitik (Kohle und unkonventionelle Kohlenwasserstoffe): aktive Fonds und passive ESG-Fonds (die die Sektorpolitik von Amundi anwenden)</p>
5	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
6	Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen</p>
7	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds</p> <p>Überwachung von Kontroversen: aktive Fonds</p> <p>Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
8	Emissionen in Wasser	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Überwachung von Kontroversen: aktive Fonds</p> <p>Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
9	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Überwachung von Kontroversen: aktive Fonds</p> <p>Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
Nr. 4 (Tabelle 2)	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds</p> <p>Integration des ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
10	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	<p>Ausschlusspolitik (UN Global Compact Prinzipien): aktive Fonds und passive ESG-Fonds (die die Amundi-Ausschlusspolitik anwenden)</p> <p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds</p> <p>Überwachung von Kontroversen: aktive Fonds</p>
11	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze	<p>Mitwirkung: aktive und passive Fonds</p> <p>Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds</p> <p>Überwachung von Kontroversen: aktive Fonds</p>

12	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Mitwirkung: aktive und passive Fonds Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds Überwachung von Kontroversen : aktive Fonds
13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Mitwirkung: aktive und passive Fonds Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds
14	Engagement in umstrittenen Waffen	Ausschlusspolitik: aktive und passive Fonds Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds
Nr. 9 (Tabelle 3)	Fehlende Menschenrechtspolitik	Mitwirkung: aktive und passive Fonds Stimmrechtsausübung: aktive und passive Fonds Überwachung von Kontroversen : aktive Fonds
15	THG-Emissionsintensität	Integration des ESG-Scores: Einbeziehung von ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Ausschlusspolitik : aktive und passive ESG-Fonds ¹⁵

Diese Maßnahmen werden auf der Grundlage der Ergebnisse der PAIs in jedem Berichtszeitraum überprüft und angepasst.

5. BEZUGNAHME AUF INTERNATIONAL ANERKANNTE STANDARDS

PAI	Normen, Initiativen und öffentliche Richtlinien, die für die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind ¹⁶
1, 2, 3, 4, 5, 6 (Tabelle 1) und 4 (Tabelle 2)	Paris Agreement on Climate – <i>Pariser Klima Abkommen</i> Sustainable Development Goals (SDGs) - <i>Ziele für nachhaltige Entwicklung</i> EU-Taxonomie Net Zero Asset Managers Initiative (NZAMI) Climate Action 100+ Carbon Disclosure Project (CDP) - Projekt zur Offenlegung von Kohlenstoffdaten Science-based Targets initiative - Wissenschaftsbasierte Zielvorgaben-Initiative Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) – Projektgruppe für klimabezogene Finanzinformationen The Japan TCFD Consortium
1) und 4 (Tabelle 2)	Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind

¹⁵ Passive funds classified with an ESG component

¹⁶ Die Tabelle spiegelt nur die relevantesten PAI wider, die mit den verschiedenen Initiativen in Verbindung stehen; bitte beachten Sie, dass einige Initiativen einen breiteren Geltungsbereich haben

	<p>Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen</p> <p>Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren</p> <p>Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen</p>	<p>Montréal Carbon Pledge</p> <p>Portfolio Decarbonisation Coalition (PDC)</p> <p>Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC)</p> <p>Asia Investor Group on Climate Change (AIGCC)</p> <p>Investors for a Just Transition</p> <p>China-Singapore Green Finance Taskforce</p> <p>Eurosif</p> <p>Observatoire de l'Immobilier Durable</p>
7,8,9	<p>Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken</p> <p>Emissionen in Wasser</p> <p>Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle</p>	<p>Task Force on Nature-related Financial Disclosures (TNFD)</p> <p>Finance for Biodiversity Pledge</p> <p>Farm Animal Investment Risk and Return (FAIRR)</p> <p>Investor Action on Antimicrobial Resistance</p> <p>CDP Water</p> <p>CDP Forest</p> <p>Fondation de la Mer</p> <p>Global Reporting Initiative (GRI)</p> <p>Global Impact Investing Network (GIIN)</p> <p>Impact Disclosure Taskforce</p> <p>Biodiversity Impulsion Group (BIG)</p> <p>Nature Action 100</p>
10, 11	<p>Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)</p> <p>Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze</p>	<p>UN Global Compact</p> <p>OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen</p> <p>UN-Leitprinzipien zu Wirtschaft und Menschenrechten</p> <p>PRI Human Rights Engagement</p> <p>Human Rights Reporting and Assurance Frameworks Initiative</p>
12	<p>Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle</p>	<p>Workforce Disclosure Initiative (WDI)</p> <p>Platform Living Wage Financials (PLWF)</p>
13	<p>Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen</p>	<p>The 30% Club France Investor Group</p> <p>The 30% Club Japan Investor Group</p> <p>The 30% Club Germany Investor Group</p> <p>International Corporate Governance network (ICGN)</p> <p>France Invest – Equality Charter</p>

14	Engagement in umstrittenen Waffen	Ottawa- und Oslo-Abkommen
9 (Tabelle 3)	Fehlende Menschenrechtspolitik	UN Guiding Principles on Business and Human Rights - UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
15	THG-Emissionsintensität in Ländern, in die investiert wird	Paris Agreement on Climate - Pariser Klimaabkommen Green bond principles
16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	International Bill of Human Rights - Internationale Charta der Menschenrechte

In den folgenden Abschnitten werden die international anerkannten Normen aufgeführt, die für das Vorgehen bei PAI am wichtigsten sind.

Vertrag von Paris: Net Zero Asset Managers initiative (NZAMI)

PAIs: 1-6 Treibhausgasemissionen

Seit Juli 2021 ist Amundi Mitglied der Net Zero Asset Managers Initiative und bekennt sich nicht nur zu den globalen Zielen der Klimaneutralität, sondern ergreift auch aktiv Maßnahmen, um Investitionen zu beschleunigen, die auf Netto-Null-Emissionen bis 2050 oder früher ausgerichtet sind. Im Rahmen dieser Verpflichtung hat Amundi 2022 Ziele veröffentlicht, um sein Engagement zu unterstreichen:

1. 18% der gesamten AuM¹⁷ werden bis 2025 auf Netto Null ausgerichtet sein. Amundi ist der Ansicht, dass die Verpflichtung zur Netto-Null-Ausrichtung klar und verbindlich für die Anlagestrategien im Geltungsbereich sein muss. Folglich werden die 18% nur aus Fonds und Mandaten mit expliziten Netto-Null-Ausrichtungszielen bestehen. Nur Netto-Null-Investitionsrahmen, die mit diesem Grundsatz vereinbar sind, werden validiert und sind förderfähig, einschließlich:
 2.
 - a. Für PAI-Netto-Null-Investitionsrahmen, die folgenden Netto-Null-Basislinien:
 - i. Reduktionsziel von -30% der Kohlenstoffintensität im Jahr 2025 gegenüber 2019 und -60% gegenüber 2030 (Mindestziele, die übertroffen werden müssen) für die Bereiche 1, 2 und einen Teil von Bereich 3;
 - ii. Ziel einer absoluten Emissionsreduzierung von -16% im Jahr 2025 gegenüber 2019 und -41% gegenüber 2030 für die Bereiche 1, 2 und einen Teil von Bereich 3;
 - b. Für NZAO-Investitionsmandate: Ziele in Übereinstimmung mit v1 oder v2 des UN Asset Owner Alliance Target Setting Protocol (einschließlich < 5 Jahre und 2030-Ziele);
 - c. Für Immobilienportfolios: Ziele, die mit den CREEM-Net-Zero-Zielen auf der Ebene der Anlagen kompatibel sind;
3. Minus 30% in der Kohlenstoffintensität (tCO₂e/€M Umsatz) bis 2025 und minus 60% bis 2030 für Portfolios, die dem NZIF (Net Zero Investment Framework) verpflichtet sind.
4. Finanzierte Emissionen unter Engagement: Im Jahr 2023 engagierte sich Amundi bei weiteren 966 Unternehmen zum Thema Klima. Im Rahmen des Plans „Ambitions ESG 2025“ wird Amundi bis 2025 einen bedeutenden Zyklus der Zusammenarbeit mit 1.000 weiteren Unternehmen beginnen. Im Rahmen dieses

¹⁷ Auf der Grundlage der gesamten aggregierten Portfolios auf Gruppenebene

Dialogs fordert Amundi die Unternehmen auf, eine detaillierte Klimastrategie zu veröffentlichen, die auf spezifischen Indikatoren und Zielen für jeden Kohlenstoffemissionsbereich sowie auf den entsprechenden Kapitalausgaben (Investitionsplan) basiert. Darüber hinaus wird Amundi alle Unternehmen, in die investiert wird und die noch keinen Ausstieg aus der Kraftwerkskohle angekündigt haben, im Einklang mit Amundis Politik weiter einbeziehen.

Nachfolgend finden Sie zusätzliche Informationen über die zur Berechnung und Festlegung der Ziele verwendete Methodik, die berücksichtigten Treibhausgasemissionen, die Datenlieferanten und die verwendeten Szenarien:

Angewandte Methoden

- Net Zero Asset Owner Alliance Target Setting Protocol
- Net Zero-Veranlagungsrahmen THG-Scopes
- Vorgelagerte Bereiche Scope 1, 2 und 3 (Stufe 1)¹⁸

Datenanbieter

Als Teil des proprietären Net Zero Frameworks von Amundi werden zwei Datenanbieter genutzt: MSCI und Trucost.

Vorausschauendes Klimaszenario:

- IEA-Netto-Null-Emissionen bis 2050 – entwickelt in 2021

Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

PAIs: 10-11 und 9 (Tabelle 3) Soziales und Beschäftigung

Als Vermögensverwalter sind wir uns unserer Verantwortung in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte bewusst und mahnen Menschenrechtsverletzungen im Rahmen unserer Investmentaktivitäten an. Wir betrachten Menschenrechtsverletzungen als einen Verstoß gegen die Anlagegrundsätze von Amundi und achten daher besonders auf die Risiken, denen Unternehmen im Bereich der Menschenrechte ausgesetzt sind.

Die Muttergesellschaft von Amundi, Crédit Agricole, ist Unterzeichnerin des UN Global Compact und Amundi übernimmt diese Anforderungen durch normative Ausschlüsse und das Verfahren zur Überwachung von Kontroversen. Näheres zum Anwendungsbereich ist in Amundis 2023 Global Responsible Investment Policy zu finden.

Amundi ist der Ansicht, dass eine Anlage, die als nachhaltiges Investment eingestuft werden soll, neben anderen Kriterien die beiden nachstehenden Tests zur Vermeidung erheblicher Schäden („DNSH-Test“) erfüllen soll:

1. Der erste DNSH-Test stützt sich auf die Überwachung bestimmter wichtigster nachteiliger Auswirkungen. Um den Test zu bestehen, sollte ein Unternehmen:
 - eine CO₂-Intensität aufweisen, die im Vergleich zu anderen Unternehmen in seinem Sektor nicht zum letzten Dezil gehört (gilt nur für Sektoren mit hoher Intensität) (Einheit: tCO₂e /M€ 19Umsatz, Quelle: Trucost).

¹⁸ Nur Berücksichtigung von Emissionen in Verbindung mit Tier-1-Anbietern

¹⁹ Tonnen Kohlendioxidäquivalent je Million Euro

- Die Diversität des Verwaltungsrats gehört im Vergleich zu anderen Unternehmen des Sektors nicht zum letzten Dezil (Einheit: %, Quelle: Refinitiv).
- Keine schwerwiegenden Kontroversen im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen und Menschenrechten (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).
- Keine schwerwiegenden Kontroversen in Bezug auf biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).

Amundi berücksichtigt bereits bestimmte wesentliche negative Auswirkungen im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil seiner Global Responsible Investment Policy. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben genannten Tests gelten, decken die folgenden Themen ab: Umgang mit kontroversen Waffen (PAI 14), Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact (PAI 10) sowie Kohle und unkonventionelle fossile Brennstoffe (PAI 4). 20

2. Neben den spezifischen Nachhaltigkeitsfaktoren, die im ersten Test abgedeckt werden, führt Amundi einen zweiten DNSH-Test durch, um zu überprüfen, ob das Unternehmen im Vergleich zu den anderen Unternehmen seines Sektors zu denjenigen gehört, die in Bezug auf ökologische oder soziale Belange am schlechtesten abschneiden. Der Ansatz stützt sich auf die ESG-Scoring-Methode von Amundi. Amundi hat für diesen Test einen Schwellenwert festgelegt, der ungefähr dem Ausschluss der schlechtesten ~7% der Unternehmen in den Bereichen Umwelt und Soziales in jedem Sektor entspricht. Unter Verwendung der ESG-Scoring-Methode von Amundi bedeutet dies, dass ein Unternehmen einen Umwelt- und/oder Sozialscore besser oder gleich E haben sollte.

Zusätzlich zu Analyse und Überwachung übt Amundi durch seine Mitwirkungspolitik Einfluss auf die Emittenten aus. Die Mitwirkungspolitik in puncto Menschenrechte verfolgt einen zweigleisigen Ansatz. Erstens versuchen wir, proaktiv mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, um Menschenrechtsrisiken zu identifizieren und zu managen. Zweitens können wir uns reaktiv engagieren, wenn ein Missbrauch oder eine Anschuldigung auftritt. In diesem Fall würden wir versuchen sicherzustellen, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen zur wirksamen Abhilfe ergreifen.

Finanzierung der biologischen Vielfalt (Finance for Biodiversity Pledge)

PAI: 7 Biodiversität

Als Finanzinstitut sieht Amundi es als Notwendigkeit an, die biologische Vielfalt zu schützen und die Zerstörung der Natur in diesem Jahrzehnt aufzuhalten. Aus diesem Grund trat Amundi im Jahr 2021 dem „Finance for Biodiversity Pledge“ bei, einer beispiellosen Initiative von 170 Unterzeichnern, die über 22 Billionen Euro an verwaltetem Vermögen in 26 Ländern repräsentieren (Stand: 2024). Dabei handelt es sich um eine Verpflichtung der Finanzinstitute, die biologische Vielfalt durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen zu schützen und wiederherzustellen.

Diese Initiative bringt Finanzinstitute aus der ganzen Welt zusammen, die sich verpflichten, durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen die biologische Vielfalt zu schützen und wiederherzustellen. Amundi vertrat die Unterzeichner mit einer Rede auf dem Hochrangigen Segment der Fünfzehnten Konferenz der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt (COP15), um die führenden Politiker der Welt zum Schutz und zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt aufzurufen.

20 Die verbleibenden prinzipiellen negativen Auswirkungen wurden noch nicht in den DNSH-Test einbezogen, da keine Daten von guter Qualität vorliegen oder der Erfassungsbereich begrenzt ist.

Amundi begann 2021 mit Unternehmen Engagementgespräche zur Biodiversitätsstrategie zu führen, und erweiterte den Pool von 52 Unternehmen im Jahr 2021 auf 301 Unternehmen im Jahr 2023 (gegenüber 92 Unternehmen im letzten Jahr) verteilt über eine Vielzahl von Sektoren²¹. Die große Anzahl der Unternehmen, mit denen seit 2021 Gespräche geführt wurden, erlaubte es Amundi bewährte Praktiken innerhalb und über Sektoren und Regionen hinweg zu identifizieren und diese als Leitfaden für Unternehmen zu nutzen. Einzelheiten zu diesen Praktiken sind in unserem eigenständigen Bericht zu finden²². Wir haben auf dieser anfänglichen Arbeit jährlich aufgebaut und unsere Erwartungen an Unternehmen, Sektoren und die ganze Welt weiterentwickelt.

Amundi hat seine Bemühungen im Bereich der Biodiversität im Jahr 2023 unter anderem durch die Einführung einer neuen Biodiversitätspolitik erweitert²³. Diese Politik konzentriert sich auf Unternehmen, die in hohem Maße negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt haben und bei denen es entweder an ausreichenden Prozessen bzw. Offenlegung mangelt oder die in ernsthafte Kontroversen verwickelt waren.

6. HISTORISCHER VERGLEICH

Amundi legt nach 2022 die zweite Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren vor. In diesem Jahr wurde die PAI-Erklärung weiter verbessert, indem die Transparenz und Robustheit unserer Methodik erhöht wurde und gleichzeitig Fortschritte bei der Reduzierung der negativen Auswirkungen in unseren Portfolios erzielt wurden. Zum Vergleich: Ende 2023 hatte Amundi ein Engagement von 0,06% in Unternehmen, die im Kohlebereich tätig sind. Amundi hat auch methodische Änderungen vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse unsere Aktivitäten widerspiegeln. Dieser Zeitraum bot den wichtigsten Datenanbietern auf dem Markt auch die Gelegenheit, ihre Methoden zu überprüfen und zu verfeinern, was die Bewertung der Aktivitäten der Emittenten verbesserte und zu Abweichungen bei bestimmten Indikatoren im Vergleich zum Vorjahr führte.

In Anbetracht des derzeitigen regulatorischen Umfelds, das nur begrenzte methodische Leitlinien bietet, und der laufenden Bemühungen der Datenanbieter, bestimmte PAI-Kennzahlen zu verfeinern, ist es wichtig zu beachten, dass Schlüsselindikatoren wie PAI 1, 2, 3, 8, 9, 15 und 4 (Tabelle 2) nicht mit den Vorjahresdaten vergleichbar sind. Änderungen bei diesen Indikatoren spiegeln methodische Anpassungen im Vergleich zum Vorjahr wider.

Weitere Informationen zum historischen Vergleich der einzelnen Indikatoren finden Sie in der Tabelle in Abschnitt 2.1. in der Spalte "Erläuterung".

Amundi Deutschland GmbH
Die Geschäftsführung

²¹ Versicherungen, Energie, Pharmazeutika, Werkstoffe, Lebensmitteleinzelhandel, Mode, Verbraucherdienstleistungen, Haushaltswaren und Banken u.a.

²² Weitere Informationen zum Engagement bei Amundi finden Sie in unserem Engagementbericht 2023

²³ <https://about.amundi.com/files/nuxeo/dl/c44a7bb2-813b-4346-96e0-e3d695241d9b>